

27.07.2015

Silke M. Jürgensen ist Senatorin

Ehrung beim Sommerfest vorgenommen



Die JCI-Senatorin Silke M. Jürgensen freut sich über die Gratulanten: Dr. Martin Huber, Michael Schreiner, Gerd Ortner (ehemalige Landesvorsitzender) und Ingo Keller (Landesvorsitzender). – Foto: Kaiser

Altötting/Marktl. Am Freitag wurde das Sommerfest der Wirtschaftsjuvenen Altötting im Landgasthof Leonberg gefeiert. Zahlreiche Gäste, darunter die MdLs Ingrid Heckner, Dr. Martin Huber und Günter Knoblauch, genossen den Blick. Im Mittelpunkt stand aber etwas anderes, eine außergewöhnliche Ehrung: Dem jetzigen Förder- und früheren Vorstandsmitglied Silke M. Jürgensen wurde die Senatorenwürde des internationalen Dachverbandes JCI zuteil.

"Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich total gerührt bin. Mir hat die gemeinsame Arbeit mit Euch, auf nationalem und internationalem Parkett, immer sehr viel Spaß gemacht", sagte die Wirtschaftspsychologin. Die gebürtige Husumerin zog 2003 von Wien nach Mühldorf und landete durch einen Kontakt zufällig bei einem Frühstück der Wirtschaftsjuvenen Altötting. Und schon war sie "verhaftet" und für höhere Weihen auserkoren: "Sie dachten wohl, ich rede nach der Schrift und deshalb können sie mich für nationale und internationale Aufgaben brauchen."

Es sollte sich zeigen, dass diese Aufgabe eine unheimlich spannende und den Blick schärfende war bzw. noch ist. "Ich durfte Weltkonferenzen wie in Japan besuchen. Dort kommst du sehr schnell mit jedem, egal welcher Kultur, ins Gespräch. Mir haben diese Erlebnisse das Fenster zur Welt geöffnet", berichtet Silke M. Jürgensen.

Der Weltverband der Wirtschaftsjuvenen heißt JCI (Junior Chamber International" und sitzt in den USA. Dort wurde er 1910 von Henry Giessenbier, einem jungen Mann mit deutschem Vater, gegründet. Er kreierte eine Struktur, die junge Erwachsene aus der Welt die Plattform gab, sich auszutauschen. "Uns ist es wichtig, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Wir setzen uns für ehrbares Unternehmertum ein, das auch in der Zukunft Bestand hat. Wir alle wollen die Welt ein bisschen besser machen. Diese Werte verbinden uns weit über die jeweiligen Landesgrenzen hinweg. Das durfte ich bei den Weltkongressen erfahren", erzählt die frisch gebackene Senatorin. Der JCI zählt heute über 200000 Mitglieder und ist fast in jedem Land vertreten. Deutschland hat 10000 Mitglieder, davon alleine 4500 in Bayern. Die Altersspanne geht von 18 bis 40 Jahren.

Welche hohe Ehre Silke M. Jürgensen mit der Verleihung der Senatorenurkunde und Ehrennadel zuteil wurde, beschreibt Ingo Keller, der Landesvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen: "Diese besondere Auszeichnung erhalten pro Jahr nicht mehr als zehn bis zwölf Mitglieder aus Deutschland." Dabei muss der Heimatverband zunächst vorschlagen. "Silke hat soviel für uns getan. Da mussten wir nicht lange überlegen", sagt Vorstandssprecher Michael Schreiner. Danach muss diese Idee erst vom Landes-, dann vom Bundes- und schließlich vom Weltverband abgesegnet werden.

Bei einem deftigen Dreigängemenü hielt sich niemand mit langen Reden auf. Vorstandssprecher Schreiner blickte ganz kurz auf die über die 30-Jährige Geschichte der Wirtschaftsjuvenen zurück. Die Altöttinger Sektion wurde am 20. März 1984 als zwölfter in Oberbayern und 50. in Bayern von Alfred Burtscher, Marlene Lange und Elmar Wibmer gegründet.

Die Ziele waren die gleichen, wie man sie noch heute kennt: der Bau der A94, die Gesundheitsvorsorge mit

dem Krankenhausstandort Burghausen, die Müllverbrennungsanlage und die Stromversorgung, die
Regelung von Arbeitszeiten, die Anforderungen des Arbeitsmarktes und viele andere Punkte.

– uli

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_altoetting/altoetting/1756924_Silke-M.-Juergensen-ist-Senatorin.html

© 2014 pnp.de